

Museumsverein Studer Revox - Bulletin Oktober 2007

Liebe Studer und Revox Freunde

Am Schluss des letzten Bulletins habe ich einen gewichtigen Zugang für unser Studer Revox Museum bekanntgegeben. Jeder konnte raten, was denn so gewichtiges bei uns eintreffen wird. Viele haben geraten, ich danke Euch sehr für die Teilnahme. Leider war kein Lösungsvorschlag in der Nähe der richtigen Antwort. So muss der ausgesetzte Preis (ein jungfräuliches PER 528 für drei glückliche Losgewinner) bis zum nächsten möglichen kleinen Ratespiel warten.

Was ist es denn nun? Es ist ein Studiomischpult 903 aus dem Radiostudio Bern. So schwer („gewichtig“), dass man es mit dem Lastwagen abholen muss. Es werden zur Zeit im Radiostudio Bern einige Umbauten vorgenommen und Studer On-Air 3000 noch und noch installiert. Es ist schön, wenn die Verantwortlichen vor dem Verschrotten von Geräten an uns denken. Ich habe letzte Woche nun das wirklich sehr schöne Mischpult gesehen und freue mich nun schon fast wie ein Kind auf die Bescherung.



Das Mischpult wurde vor allem für das „Echo der Zeit“ (eine News Sendung am Abend) für DRS 1 gebraucht und stand bis Ende August im Einsatz. Wie üblich stehen neben einem Mischpult zwei Studiomaschinen A80, A810 oder A807. Meine Frau und ich durften auch die neuen Studios besuchen, wirklich eindrucklich. Es muss ein erhebendes Gefühl sein, dort arbeiten zu dürfen.

Im Bulletin September habe ich Bobbys angepriesen, die ich beim Radio Romantsch bekommen habe. Über 150 Stück davon konnte ich schon verschenken. Es sind aber immer noch ein paar hundert davon hier. Wenn jemand noch welche braucht, bitte auf dem Kontaktformular unserer Homepage mit mir in Verbindung treten und einen Abholtermin vereinbaren. Warum denn kaufen, wenn man sie beim Museumsverein geschenkt bekommt!

Im Gönnerbereich habe ich die von mir verfasste Grundform der Studer- Revoxgeschichte publiziert. Grundform deshalb, weil das nicht das Ende sein soll, sondern erst der Anfang. Es handelt sich hier am Start um eine Kurzform des Buches von Peter Holenstein. Immer dann, wenn aus einer sicheren Quelle kommend etwas Neues auftaucht (auch Photos) oder eine Korrektur anderer Art nötig wird, passen wir diese Geschichte den neuen Gegebenheiten an. Das ist immer dann der Fall, wenn aus einem Interview oder den Archiven längst vergessenes entdeckt wird. Das Buch „Die sprechenden

Maschinen“ von Peter Holenstein ist sehr gut, jedoch in einigen Passagen nicht ganz vollständig oder korrekt. Die Zeit nach Willi Studer ist darin aus verständlichen Gründen überhaupt nicht erwähnt. Ab und zu werden wir mit einem „AHA-Effekt“ belohnt (z.B. Studer A76, Studer A816 oder Revox 722 Quadro etc.) . Wann immer es uns wichtig erscheint, werden wir diese Geschichte ergänzen, erweitern und in die Neuzeit fortsetzen.

Bei meinem letzten Besuch im Gebäude der Revox in Regensdorf habe ich bemerkt, dass das Gebäude jetzt eine neue Revoxreklametafel besitzt. War aber langsam Zeit dafür. Vorher wusste man nicht wer neben dem Lebensmitteldiscounter Denner sonst noch darin seine Geschäftsräume hat. Bei Revox stand auf einem Tisch ein neues Gerät. M10 soll das heissen und ist eine M51 mit 10 Slot in Tisch oder Rackversion (Irrtum vorbehalten). Interessant! Auch sonst ändert sich im Sortiment einiges. Lautsprecher mit Lederüberzug in vielen verschiedenen Farben etwa und anderes mehr.



Ich habe unter den Dias, die ich aus dem Revoxwerk in Villingen (DE) bekommen habe, auch etliche ältere Photos gefunden. Unter Anderen dieses hier.



Die Älteren werden ihn sicher kennen. Preisfrage: „Wer spielt da (ich glaube es war im Jahre 1980) in Löffingen mit einem Revox A77?“ Ja? Erraten? Wer die richtige Lösung hat oder glaubt sie zu haben, der schreibt mir auf das Kontaktformular die Lösung. Eingabeschluss ist der 20. Oktober 2007. Einer wird ausgelost und erhält einen schönen Preis. Was? Welchen? Wie? Wann? Das verrate ich dann im Bulletin November 2007.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Häberling
Präsident
Museumsverein
Studer Revox

www.studerrevox.museum